

Ottendorfer Zeitung

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt



Bezugspreis:
Dienstaglich 1,20 Mark frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-
jährlich 1,10. Einzelse Nummer 10 Pf.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend Nachmittags.

Anzeigenpreis:
Für die kleinste Zeile 20 Pf. — Im Anzeigebblatt
für die kleinste Zeile 25 Pf.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags.
Beleggebühren nach Vereinbarung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Köhle, Buchdruckerei in Groß-Ottisla.

Verantwortlich für die Redaktion H. Köhle in Groß-Ottisla.

Nummer 16

Freitag, den 6. Februar 1914

13. Jahrgang

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

verzinst Einlagen bei strenger Geheimhaltung mit 3 1/2%. Die in den ersten 3 Werktagen eines Monats eingezahlten Beträge werden für den betreffenden Monat noch voll verzinst. Einlagen bei auswärtigen Sparkassen werden kostenfrei hierher übertragen.

Vertilches und Sächsisches.

Ottendorf-Ottisla, 5. Februar 1914.

— Gestern lief der 63jährige Schulknabe B. einem Radfahrer ins Rad, so daß beide zu Fall kamen, wobei der Knabe sich eine blutende Wunde am Kopfe zuzog.

— Als sich gestern gegen Abend einige Kinder auf dem noch haltbaren Eise an der Räder in der Nähe des Bahndammes vergnügten, fuhr der Knabe K. mit seinem Schlitten der Räder zu, hier war es ihm nicht möglich den Schlitten aufzuhalten und so stürzte er mit samt diesen in die Räder. Durch zwei an derselben Stelle weilende jungen Leute wurde der Knabe dem nassen Element entrissen, auch gelang es den Schlitten aus der Räder zu holen.

— Zu einer imposanten Kundgebung wird sich die am kommenden Freitag von den verschiedenen Vereinen veranstaltete Fackelzug gestalten, der aus Anlaß des 70. Geburtstages Ihrer Durchlaucht Frau Prinzessin von Schönburg-Waldenburg auf Schloß Herrnhdorf stattfindet. Unter Begleitung von zwei Musikbänden wird der Fackelzug, bei dem über 400 Fackelträger in Frage kommen, seine Fuldigungen darbringen, unter anderem ist vom Turnverein zu Kausa die Aufführung eines Fackelzuges vorgesehen.

— Die Sonne gewinnt immer mehr an Macht. Lichte Rüste röhren am Sonntag und Montag und lockten Menschen hinaus ins Freie. Nach langen Frost- und Schneetagen ein sonniges Vergnügen, so am Feldrain oder im Walde zu gehen. In den Wäldern schwellen schon die Säfte und bald wird Schneeglöckchen den Frühling einläuten. Angenehm verspürt man auch schon die Zunahme der Tageslänge. Von Tag zu Tag macht sie sich bemerkbar. Im Februar steigt die Tageslänge von 8 Stunden 55 Minuten bis auf 10 Stunden 42 Minuten. Nach des Winters langen Nächten eine wirkliche Labial und Ersparnis an Ausgaben für Beleuchtung.

— Das Erhitzen der Kartoffeln, das sich durch die unangenehme Süßigkeit der Feldfrucht lästig bemerkbar macht, gebietet zu den notwendigen Liebeln, die jeder harte Winter mit sich bringt. Experimente haben nun gezeigt, daß diese Umwandlung der Kartoffelstärke in Zucker, die bei niedrigen Temperaturen eintritt, durch längeres Stehenlassen der süß gewordenen Kartoffeln im geheizten Raum wieder verschwindet. Unsere Hausfrauen brauchen demnach nur den Kartoffelbedarf für eine oder zwei Wochen in der Küche vorrätig halten und werden schon nach wenigen Tagen in dem Küchenvorraum kaum noch eine süße Kartoffel vorfinden. Die Verwendung von Kartoffeln die nicht direkt vor dem Verbrauch dem eisigen Keller entnommen sind, sondern vorher einige Tage in mößig gewärmten Räumen, z. B. der Küche, gestanden haben ist im übrigen auch sonst der Gesundheit zuträglich, da die Kälte noch andere Gemische einfließen auf die Kartoffeln ausübt, unter denen deren Mitle leidet.

— In der Zeit. Zu vergiftet mit Njöl versuchte sich die Verkäuferin S. von hier. Die Veremende wurde ins hiesige Krankenhaus gebracht, wo sie sich jetzt außer Lebensgefahr befindet. Als Ursache zur Tat wird Veredlung angenommen.

— Ein Automobilunglück ereignete sich um 2/8 Uhr am Bahnübergang an der Fabrikstraße. Der Ostlich-Dresdener Güterzug hatte eben den Bahnübergang passiert. Die Bahnstrahlen waren vorwärtsmäßig vom diensttuenden Bahndirektor Ulrich geschlossen worden und wurden auch von diesem nicht geöffnet, da gleich der Dresden-Krausdorfer Zug Nr. 207 den Bahnübergang passieren mußte. In dieser Zeit kam von Dresden das Auto des Herrn Horowitz in etwas rascher Fahrt daher. Die geschlossenen Schranken wurden jedenfalls von Herrn Horowitz, der sein Auto selbst steuerte, nicht bemerkt; er fuhr daher mit aller Gewalt in die Schranken hinein. Durch die Wucht des Anpralles wurde das eiserne Schutzgitter demoliert, die Holzschranke jedoch in die Höhe geschlagen. Es ist sehr wahrscheinlich anzunehmen, daß hierdurch Herr Horowitz schon einen Schlag vor den Kopf erhielt. Jedoch hat er wohl noch die Bremsen des Wagens gezogen, denn der Wagen blieb auf dem unmittelbar neben der Schranke laufenden Dresdener Gleise stehen. Die entsetzten Juristen der Augenzeugen, vom Auto abzuspringen, taten erfolglos, da im nächsten Moment der Personenzug heranbrauste und das Unglück besiegelte. Das Auto wurde von der Maschine erfasst und mit fortgerissen. Herr Horowitz wurde in weitem Bogen herausgeschleudert und stürzte blutüberströmt und bewußtlos an dem Signallokenhaus, daß ein erhebliches Stück beiseite gerollt wurde, nieder. — Nur der Geistesgegenwart des Bahndirektors ist es zu verdanken, daß ein noch größeres Unheil verhütet wurde, indem der Dresden-Ostlicher Schnellzug kurz dahinter die Stelle passieren mußte. Sofort wurde denselben entgegengeeilt und drei sogenannte Knäuelappeln gelegt, wodurch der Schnellzug zum Stehen gezwungen werden konnte. — Das Auto wurde schließlich in Stücke gerissen und wieder das Stück von der Unfallstelle bis zur jetzigen Kranenbrücke links und rechts der Bahnstrecke ein wahres Trümmerfeld; hier lag die Karosserie zum Knäuel zusammengeknüllt, da die Polster oder sonstige Eisen- oder Holzteile. Das Untergetriebe des Wagens hatte das Geländer der Kranenbrücke auf der rechten Seite losgerissen und war dann über das Nebengleis auf den linken Bahndamm geschleudert worden. Ebenfalls dort in dem Wassergraben lag der Motor und die hintere Achse. Unweit dieser Brücke war es dem Lokomotivführer, der das Unglück ebenfalls sofort bemerkte, gelungen, den Zug zum Stehen zu bringen. Herr Horowitz hatte schwere Kopf- und innere Verletzungen erlitten ebenso war das linke Bein sichtbar zertrümmert. Von zwei hiesigen Ärzten zur Unfallstelle gelangten Ärzten wurde die Ueberführung mittels Krankenwagen in das hiesige Krankenhaus veranlaßt, wo der Bedauernswerte ohne die Befreiung wieder erlangt zu haben gegen 1/10 Uhr abends durch den Tod erlöst wurde.

Dresden. Am Dienstag vormittag wurde der Richter und Sommerer Hugo Dammhuber in seinem im Pauerweg 20 gelegenen Bureau durch Leuchtgas vergiftet tot aufgefunden. Die Leichenwache versuchte unter Anwendung des Sauerstoffapparates den Toten wieder zum Bewußtsein zu bringen, jedoch vergeblich. — Beim Aussteigen auf einem jagenden Straßenbahnwagen kam am Sonntag abend

am Lindengarten auf der Königsbrüderstraße eine junge Dame zu Falle und mit der linken Hand unter ein Rad. Hierbei wurden der Dame drei Finger zerquetscht und anscheinend auch innere Verletzungen zugefügt, so daß sich die Ueberführung in das Krankenhaus notwendig machte.

— Dem Gutbesitzer Alwin Bieglitz in Rennerdorf bei Cossbade waren in der Nacht zum letzten Montag Obstbäume von ruchloser Hand derart angeknipst worden, daß sie unter ein Rad. Hierbei wurden der Dame drei Finger zerquetscht und anscheinend auch innere Verletzungen zugefügt, so daß sich die Ueberführung in das Krankenhaus notwendig machte.

— Wegen umfangreicher Schwindelereien wurde der jetzige Besitzer des Mineralbades Hohenstein-Ernstthal Christian Lorenz von der Chemnitz Staatsanwaltschaft verhaftet. Lorenz ist eine in der Chemnitz-Weichs- und Weltweit außerordentlich bekannte Persönlichkeit und bewirtschaftete früher den Wintergarten in Chemnitz-Schönaue und das Rufenhaus (jetz. Kolonnenarten) in Dresden.

Schönaue. Im elbawärtigen gelegenen Röniglein wurde in Folge des eingetretenen Tauwetters am Sonnabend vormittag der Fackelzug über die Elbe aufgebogen und die Dampfmaschine hat den Betrieb wieder aufgenommen. Vor Ratzen und Wehlen gestattet die günstige Lage der Elbeidecke noch das Ueberfahren derselben; vor Nieder- und Mittelgrund und Tetschen wird die Elbe an verschiedenen Stellen noch ohne Gefahr überschritten.

Zittau. In der Wohnung der 21 Jahre alten Juwelierin Olga Helbig erlitten am Montag der bei der Firma Seidel n. Knauman in Dresden beschäftigte Schlosser Julius Fischer, um sich Ratzen darüber zu verschaffen ob das Mädchen das Liebesverhältnis mit ihm lösen wolle. Da das Mädchen dies wiederholte und zwar in Gegenwart ihrer Mutter und Schwester bejahte, zog Fischer einen Revolver aus der Tasche und gab einen Schuß auf das Mädchen ab, der die rechte Hand traf. Dann richtete Fischer die Waffe gegen sich selbst. Nach dem zweiten Schusse sank er, in die Schläge getroffen, tot zu Boden. Fischer ist 24 Jahre alt. Er stammt aus einer in guten Verhältnissen befindlichen zittauer Familie in Hjarosow. Er hatte die Waise von Dresden nach Ditzsch nur zu dem Zwecke unternommen, um die Tat auszuführen, sobald das Mädchen seine Werbung ablehnte.

Rohwein. Aus der Mulde bei Rohwein wurde der 10jährige Schulknabe Kurt Jenzich als Leiche geborgen. Der Kleine ist durch das Eis getrieben und ertrunken.

Rochlitz. Gestern vormittag ist der 32 Jahre alte verheiratete Gutbesitzer Arno Liebers im nahen Rochlitz tödlich verunglückt. Im Begreife, eine Fuhre Getreide in die Stadt zu bringen, schaute bei der Kaschafet aus dem Gute die Pferde, Liebers rutschte aus, fiel zu Boden und die Räder drückten ihm den Kopf an eine Mauer. Liebers war sofort tot.

Wittweida. Durch die Kgl. Generaldirektion der Staatobahnen erfolgt spätestens am 1. Juli dieses Jahres die Uebernahme der Fuhre von der Firma Rade in Coswig betriebenen Kraftwagenlinie Wittweida-Dampfen-Freierg vorbestelllich der Zustimmung des Landtages und der Erfüllung der in der Behandlung vom 28. Januar gegebenen Bedingungen.

Waldheim. Eine Aufsehen erregende Diebes- und Diebstahlsangelegenheit ist hier am

Tagelicht gekommen. Der bei einer hiesigen Schuhwarenfabrik tätige Arbeiter Walthert stahl aus dem Lager der Firma Schuhwaren und Herstellungsmaterial in derartigen Mengen, daß der Wert des entwendeten Gutes in die Tausende geht. Walthert setzte seine Beute teils am Orte um, teils hatte er auswärtige Knechmer, Er selbst, wie auch einige der Helfer sind festgenommen worden.

Kaufische. In der Nacht zum Montag gegen 12 Uhr wollte in Reulitz der Kaufmann Rieh aus Chemnitz auf den in Bewegung befindlichen Automobilomibus aufspringen, glitt dabei ab und geriet unter die Räder, Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er alsbald starb.

Chemnitz. Auf der Chemnitzstraße stürzte sich der 25 Jahre alte Handarbeiter Friedrich Oswald Uhlmann aus dem Fenster des 2. Stockwerks herab in den Vorgarten. Er schlug dabei auf einen diesen Garten umgebenden eisernen Zaun auf, der ihn förmlich aufspießte. Dem Unglücklichen wurde u. a. der rechte Arm vollständig abgerissen. Uhlmann wurde in hoffnungslosem Zustande in das Krankenhaus gebracht.

Leipzig. Einem schweren Unglücksfall ist in der Neuditzer Straße die 3 Jahre alte Tochter des in dieser Straße wohnhaften Radfahrers Rodwig zum Opfer gefallen. Die Kleine wollte mit ihrem älteren Bruder etwas einkaufen gehen und lief diesem, der vorausgegangen war, aus der Hand schnell nach. Sie sprang dabei vom Fußsteig auf die Fahrbahn und rannte hier gegen ein gerade vorüberfahrendes, mit Kies beladenes Lastfuhrwerk, dessen Drehscheibe sie direkt vor die Räder des Wagens zu liegen kam. Bevor der Kutscher das schwere Fahrzeug anhalten konnte, war das rechte Vorderrad des Wagens dem bedauernswerten Kinde über den Hals hinweggegangen. Eine Frau trug das Kind sogleich nach der elterlichen Wohnung, wo es bald darauf verstarb.

Kuerbach i. B. Aus der Fremdenlegion zurückgekehrt ist der in Kuerbach i. B. wohnhafte und ortsbekannt, unterheiratete Paul Stumpf. Er hat seine aktive Dienstzeit in Zwidau abgedient, sich aber dann wegen einer zerbrochenen Hoffnung in die Fremdenlegion verdingen. Dort hat er volle 5 Jahre der schweren Dieredpflicht genügt und ist nur auf ein Jahr nach Kuerbach zurückgekehrt. Das ihn dann bewogen hat, abermals in die heiße nordafrikanische Wüste zurückzukehren, entzieht sich der Kenntnis. Er verpflichtete sich auf zehn Jahre, hat aber seine Geduld diesmal doch überschätzt. Schon nach sieben Jahren ist er desertiert. Er begab sich in voller Uniform mit Gewehr nach Marseille, um, wie er vorgab, einen neuen Werbetransport zu leiten, reiste mit dem Vorgeben, neue Mitglieder für die Fremdenlegion zu werben, nach Stralsburg und verschwand dort, um schließlich wohlbehalten in der Heimat wieder aufzutreten.

Grösste Schonung der Wäsche

beim Gebrauch von **Dr. Thompson's Seifenpulver**
Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen
4 Pfund-Paket 18 Pf.

Schiffskatastrophe im Kanal.

Das hamburgische Segelschiff „Oera“, das mit Salpeter von Vlagua (Beru) nach Falmouth ging...

Der zweite Offizier sah die Klippen und rief: „Klippen ab!“ Der Kapitän verfuhrte zu wenden, doch es war schon zu spät. Ein Boot wurde herabgelassen, in welchem die gesamte Mannschaft...

ihm verfolgte, mit dem Revolver. Wegen dieses Überfalls wurde gegen Bielefeld wegen Hausfriedensbruchs, schwerer Körperverletzung und Bedrohung, gegen seinen Begleiter wegen Beihilfe zum Hausfriedensbruch Strafantrag gestellt...

Tödlicher Unfall beim Brot schneiden. Auf eigenartige Weise büßte der Fahrer Kleinmann von der zweiten reisenden Batterie des 5. Feldartillerie-Regiments in Vandau in der Vals sein Leben ein.

Raubüberfall auf einen Eisenbahner. Bei der Station Rahlfeld der Kaiser-Oberberger Bahn verfolgten zwei Räuber den Postwagen eines Personenzuges.

zehn Personen sind dabei ums Leben gekommen. Die Überschwemmungen im Staate Bahia (Brasilien) nehmen den Umfang einer furchtbaren Katastrophe an.

Gegen das Frauenstudium.

Der Magistrat der Stadt Göttingen beantragte kürzlich beim Bürgerverordnetenkollegium, das städtische Museum zu einem Oberatorium auszubauen. Das Kollegium hat aber den Magistratsantrag fast einstimmig abgelehnt.

Karte zum Grubenunglück auf der Zeche „Minister Achenbach“ bei Dortmund, wo infolge einer Schlagwetter-Explosion 24 Bergleute getötet wurden.



Von Nah und fern.

Das Grubenunglück auf Zeche „Achenbach“. Die Opfer des schrecklichen Grubenunglücks auf Zeche „Achenbach“ bei Dortmund, das 24 Menschenleben gefordert hat, sind mit allen Ehren die tiefen Bionieren der Arbeit zuzumitteln, bekräftigt worden.

Zwei Baniers verhaftet. In Paris wurden der Bankier Mearier, Leiter der Franko-Luxemburger Bank, und der Bankier Reconte, Leiter einer anderen kleinen Bank, wegen Unterschlagung verhaftet.

Misserlei vom Tage. Die Frau eines Staatsanwalts in Reibitz wurde unter dem Verdacht verhaftet, dem Berliner Grundstückspekulanten Schiffmann bei dessen mannigfachen Betrügereien Beihilfe geleistet zu haben.

Einiger Station Vinsberg wurde ein Reisender 2. Klasse von einem Eisenbahnwärter überfallen, durch zwei Schiffe schwer verletzt und seiner Bursche in Höhe von 270 Mark beraubt.

Der Schnellzug, der zwischen Chicago und Allen verkehrt, ist entgleist. Fünfzig Personen sind dabei ums Leben gekommen.

den Akademiker für außerordentlich abfällig über das Frauenstudium aussprachen. Die dem Bürgerverordnetenkollegium angehörenden zwei Universitätsprofessoren, die also aus eigener Erfahrung urteilen konnten, stellten über das Frauenstudium ein geradezu verächtliches Urteil.

Der bekannte Engländer Professor Dr. Reichendach führte aus: „Der neue Ministerialerlass über die neuen Berechtigungen der Oberingenieure gibt mir Anlass zu allerhöchster Bedenken, denn er geht darauf hinaus, den Mädchen die Zulassung zum Universitätsstudium zu erleichtern.“

Nach vernichtender war das Urteil des namentlich in den Kreisen der Amerikaner sehr mit einem vielleicht allzu schwachen und nachgiebigen Gatten bis zu ausgesprochen despotischen Neigungen entwickelet.

Essen — die viertärteste Stadt Preussens. Die Stadtverordneten von Essen genehmigten in einer geheimen Sitzung die Eingemeindung der drei Vororte Vorbeck, Breiden und Alfenen. Die Einwohnerzahl Essens steigt dadurch von 320 000 auf 440 000 Personen...

Auch ein Nachklang von Jäbarn. Im Verlaufe der Jäbarn Angelegenheit erwidert der Sohn des Herausgebers des „Jäbarn Anzeigers“, Bielefeld, eines schönen Tages in Begleitung eines Freundes in der Redaktion der „Jäbarn Anzeiger“, die mit dem Jäbarn Anzeiger eine Polemik angeknüpft hatte, und mißhandelte den Redaktoren sowie den Verleger des Blattes mit einer Hundspitze.

Der verurteilte Mörder. Ich bin gewiß, daß sie eine ganz und gar ungerühmte Person ist, aber das weiß ich selber.

Wozu — aber das weiß ich selber. Eine Frau wird in dieser Hinsicht von ihrem Gemahl niemals betrogen. Neht, da sie nach keine Handhabung gegen mich bestehen, halten diese modernen Leute sich weilsch zurück.

Neht, ich werde Ihnen eben die verhasste Fremde, gegen die sie im Geheimen alle miteinander verschworen sind.

„Nun, so lassen wir es also in Gottes Namen darauf ankommen. Denn wenn du mit deinen Vermutungen recht hättest, würden sie in bis an das Ende ihrer Tage vergebens darauf warten müssen, diese Waise zu erlangen.“

„Nun, so lassen wir es also in Gottes Namen darauf ankommen. Denn wenn du mit deinen Vermutungen recht hättest, würden sie in bis an das Ende ihrer Tage vergebens darauf warten müssen, diese Waise zu erlangen.“

am Ende niemand gegen die Verleumdung gefordert ist. — Aber las und nicht weiter davon reden. Es tut mir ohnehin leid genug, daß ich dir deinen schönen Abend so verderben habe. Einmal müßte ich meinen Dergers Lull machen. Doch ich verzeihe dir, daß es nicht so bald wieder geschehen wird.“

„Von einem solchen Verprechen will ich gar nichts wissen, mein Liebling! Du sollst mir immer und ohne jede Rücksicht alles sagen, was dich bedrückt oder beunruhigt. Wer anders wäre denn berufen, dich davon zu befreien als ich? —“

„Nun, so lassen wir es also in Gottes Namen darauf ankommen. Denn wenn du mit deinen Vermutungen recht hättest, würden sie in bis an das Ende ihrer Tage vergebens darauf warten müssen, diese Waise zu erlangen.“

„Nun, so lassen wir es also in Gottes Namen darauf ankommen. Denn wenn du mit deinen Vermutungen recht hättest, würden sie in bis an das Ende ihrer Tage vergebens darauf warten müssen, diese Waise zu erlangen.“

einem ziemlich getreuen Spiegel ihrer Seele abspiegeln, war deutlich zu sehen, wie wenig Vertrauen sie trotz der warmen Schilderung in die genialen Eigenschaften eines Mannes setzte, der den Familiennamen der Eggers trug.

„Er wird also nur wirklich hier eintreten — dein Vetter?“ fragte sie. Der Baumeister sah auf seine Taschenuhr.

„Er ist noch schon hier. Der Berliner Kurierzug kommt gerade um Witternacht durch. Und wenn ich gewußt hätte, daß unsere Waise uns schon so frühzeitig verlassen würden, hätte ich mir's nicht nehmen lassen, ihn auf dem Bahnhofe zu begrüßen.“

„Namentlich wird er bei seiner Mutter, der Frau Stadträtin, wohnen?“ Vorläufig jedenfalls. Aber ich glaube nicht, daß die beiden auf die Dauer gut miteinander auskommen werden.

„Nun, so lassen wir es also in Gottes Namen darauf ankommen. Denn wenn du mit deinen Vermutungen recht hättest, würden sie in bis an das Ende ihrer Tage vergebens darauf warten müssen, diese Waise zu erlangen.“

bekanntem Astronomen Professor Dr. Andromeda. Ich bin durchaus dafür, daß die allgemeine Bildung der jungen Mädchen vertieft wird, damit sie einem modernen Hauswesen besser vorstehen können.

Volkswirtschaftliches.

Verstärkung des Krankenpflegepersonals in Breslau. Der Verein Breslauer Ärzte hat beschlossen, die Krankenpflege der im Kampfe stehenden Frontkassen und ihrer Familienangehörigen, die einen Anspruch auf ärztliche Behandlung in den Kassen haben, nicht mehr zu behandeln...

Luftschiffahrt.

Die von dem General Bernard, dem Leiter des französischen Militärluftwesens, veröffentlichten Darlegungen über die Aufwendungen für die Militärluftschiffahrt in Frankreich lassen erkennen, daß im Jahre 1912 für das Flugwesen 20 471 500 Frank vorausgeschätzt wurden.

Gerichtshalle.

Bremen. Der Raubmordverurtheilte eines Neuhafenurlaubers (sah vor dem Kriegesgericht seine Schöne. Die Anklage richtete sich gegen den kaum 21 Jahre alten Musiker Himpl vom Regiment „Bremen“, der während seines Wehrdiensturlaubes die 75-jährige Inhaberin einer Kaffeehandlung in Vehn überfallen, zu Boden geworfen und gemüht hatte...

Luftige Ecke.

Verdröbener Spah. Der kleine Fred meint herzlich. „Über was ist dir denn, Kaiser“, fragt die Nachbarin. „Mutter hat all die feinen Kagen erkauf“, schließt Fred. „Ach, du Armer, das ist ja so schlimm!“ „Ja, und sie hätte mir doch versprochen, daß ich es selbst tun dürfte.“

Der moderne Kolonius. „John“, sagt der Lehrer, „kannst du mir etwas von Kolonius sagen?“ „Er entdeckte Amerika.“ „Gut; was tat er denn?“ „Ich nahm an, er fuhr nach Hause und hielt nun Vorträge.“

Neht, ich werde Ihnen eben die verhasste Fremde, gegen die sie im Geheimen alle miteinander verschworen sind. Der verurteilte Mörder. Ich bin gewiß, daß sie eine ganz und gar ungerühmte Person ist, aber das weiß ich selber.

Wozu — aber das weiß ich selber. Eine Frau wird in dieser Hinsicht von ihrem Gemahl niemals betrogen. Neht, da sie nach keine Handhabung gegen mich bestehen, halten diese modernen Leute sich weilsch zurück.

Feldner's Restaurant Lomitz.

Freitag, den 6. Februar findet mein

Bratwurst-Schmaus.

statt, wozu freundlichst einladet

Drano Feldner.

Buchdruckerei der Ottendorfer Zeitung

Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Privat-Drucksachen:
Einladungen, Menus,
Programme, Tanz-,
Speise- u. Weinkarten,
Hochzeitzeitungen,
Festlieder, Visit-,
Verlobungs- u. Glückwunschkarten,
Vermählungs- und
Traueranzeigen, Danksagungen etc.

◆ Eine vornehm ausgestattete Drucksache verfehlt nie ihren Zweck. ◆

Geschäfts-Drucksachen:
Formulare, Tabellen,
Briefbogen, Kuverts,
Rechnungen, Postkarten, Lieferscheine,
Paketadressen, Quittungen, Adresskarten, Reise-Avisé,
Wechsel, Zirkulare, Prospekte, Kataloge, Preislisten etc. etc.

Geschmackvolle Ausführung . Billigste Preisstellung
Herstellung von Massen-Auflagen in kürzester Zeit

Städtische Sparkasse zu Radeburg Bez. Dresden
Geöffnet an allen Wochentagen.
Zinsfuß für Einlagen 3 1/2 %.

Dauben! Verkauf, Kauf und Tausch
in Höckendorf Nr. 66.

Die reichhaltigste, interessanteste und gediegenste

Zeitschrift für jeden Kleintier-Züchter

ist und bietet die vornehm illustrierte

Tier-Börse

BERLIN SO. 16
Copenicker Strasse 71.

In der Tier-Börse finden Sie alles Wissenswerte über Geflügel, Kaninchen, Ziegen, Schafe, Bienen, Aquarien usw. usw.

Abonnementpreis: für Selbstabholer nur 78 Pf., frei Haus nur 90 Pf.

Zugkräftigste Inserentenorgane. Zellenpreis nur 20 Pf., bei Wiederholungen außerordentlich.

Verlangen Sie Probeausgabe, Sie erhalten dieselbe gratis.

Johannes Röhmer

Dachpappen-Fabrik

Cunnersdorf bei Medingen (am Bahnhof)

Post Ottendorf-Okrilla

Tel. Amt Kermsdorf Nr. 24

empfehlte sich zur Lieferung von

Dachpappen von der stärksten bis zur schwächsten Sorte

Asphalt naturell, ebenso künstlichen Asphalt

Präparierten Steinkohlen-Teer

Carbolineum, Holzzement, Isolier- u. Klebemasse, Faserkitt

Steinkohlenpech, Deckpapier etc.

Dachlack in schwarz, rot und grün.

Andere Farben auf Wunsch

Bannerweihe am 8. Februar 1914.

Ein gebrauchter **Kinderwagen** ist zu verkaufen.
Lomitzerstr. Nr. 57.

Das Kurbad **Friedrich Wilhelms-Bad** Ottendorf-Okrilla empfiehlt sich in sämtlichen Bädern, Packungen und Massagen in und ausser dem Hause bei billiger und reeller Bedienung.
Josef Hirschmann und Frau — ärztlich geprüft. —

Zu den bevorstehenden **Masken- u. Kostümfesten** empfehle dem geehrten Publikum eine reichhaltige Auswahl von **Perücken** — verschiedener Charaktere — — natürliche und künstlich, sowie diverse **Bärte in Natur und Wolle** in nur guter Ausführung.
A. Rose, Friseur.

Bestellungen auf **Zeitschriften** aller Art nimmt entgegen **H. Rühle, Gross-Okrilla.**
Zum Einstellen eines größeren Autos wird ein **passender Raum** auf kurze Zeit zu mieten gesucht.
Kurt Kunath.

Kindergarderobe
Monatsschrift zur Selbstanleitung der Kinderkleidung und Kinderwäsche.
Jede Ausgabe 6 Gratis-Beilagen: **Wäsche für Kinder, Friseurhandarbeiten, Spielzeug, Plättchen, etc.**
Preis 25 Pf.
Meine Bettfederreinigungsanstalt mit elektrischen Betrieb hält sich bei eintretendem Bedarf bestens empfohlen.
Hermann Hauffe, Königsbrück
Dintzer Gasse 6.

Gasthof zu Boden.

Sonntag, den 8. Februar

Bratwurst-Schmaus

Hierzu ladet alle Gäste, Geschäftsfreunde und Bekannte freundlichst ein
Karl Schmidt.

Zement-Dachziegel

rote und schwarze, hat vorrätig und empfiehlt
Medinger Zementwaren-Fabrik
Felix Wänig.

Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig
Soeben erscheint in sechster Auflage
MEYERS
HANDEXIKON
des allgemeinen Wissens
2 Bände in Halbleder geb. zu je 11 Mark
Ausführliche illustrierte Prospekte sind kostenfrei durch jede solide Buchhandlung zu beziehen